

**Schriften zum Strafrecht**

---

**Heft 88**

# **Der unerreichbare Zeuge im Strafverfahren**

**Die Unerreichbarkeit des Zeugen gemäß § 244 Abs. 3 Satz 2  
der Strafprozeßordnung.**

**Geschichtliche Untersuchung und aktuelle Problemstellung  
einschließlich der V-Mann-Problematik**

**Von**

**Paul Hoffmann**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**PAUL HOFFMANN**

**Der unerreichbare Zeuge im Strafverfahren**

**Schriften zum Strafrecht**

**Heft 88**

# **Der unerreichbare Zeuge im Strafverfahren**

**Die Unerreichbarkeit des Zeugen gemäß § 244 Abs. 3 Satz 2  
der Strafprozeßordnung.**

**Geschichtliche Untersuchung und aktuelle Problemstellung  
einschließlich der V-Mann-Problematik**

**Von  
Paul Hoffmann**



**Duncker & Humblot · Berlin**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Hoffmann, Paul:**

Der unerreichbare Zeuge im Strafverfahren: die  
Unerreichbarkeit des Zeugen gemäss § 244 Abs. 3 Satz 2 der  
Strafprozessordnung; geschichtliche Untersuchung und aktuelle  
Problemstellung einschliesslich der V-Mann-Problematik / von  
Paul Hoffmann. — Berlin: Duncker und Humblot, 1991

(Schriften zum Strafrecht; H. 88)

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1986

ISBN 3-428-07073-9

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1991 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Fremddatenübernahme: Hagedornsatz, Berlin 46

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin 61

Printed in Germany

ISSN 0558-9126

ISBN 3-428-07073-9

## Vorwort

Die Arbeit wurde im Dezember 1986 von der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität zu Göttingen als Dissertation angenommen. Neuere Rechtsprechung und Literatur wurde bis zur Drucklegung berücksichtigt.

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Manfred Maiwald, der das Thema anregte und die Fertigstellung der Arbeit durch kritische Durchsicht des Manuskripts und mit vielfältigen eigenen Anregungen begleitete, ohne dem Verfasser den notwendigen Freiraum bei der Beschäftigung mit diesem Problemkreis zu nehmen.

Mein Dank gilt auch Prof. Dr. Fritz Loos, der dankenswerterweise die Zweitkorrektur der Arbeit übernahm und wertvolle Anregungen gab.

Nicht zuletzt gilt mein herzlicher Dank meinen Eltern und meiner Ehefrau für die in jeglicher Hinsicht geleistete Unterstützung.

Schließlich bin ich dem Verlag Duncker & Humblot für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe zum Strafrecht zu Dank verpflichtet.

Rheda-Wiedenbrück, im März 1990

*Paul Hoffmann*



## *Meinen Eltern*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	17
-------------------------	----

## 1. Teil

### Begriffsbestimmung

<b>1. Abschnitt: Der Begriff des Beweisantrags</b> .....	19
I. Problemstellung .....	19
II. Die Begriffsdefinition des Beweisantrags und ihre einzelnen Komponenten .....	20
1. Die Definition .....	20
2. Die Komponenten des Beweisantrags .....	20
a) Die Behauptung bestimmter Beweistatsachen .....	21
b) Die Benennung bestimmter Beweismittel .....	22
aa) Zeugenbeweis .....	23
bb) Urkundenbeweis .....	25
<b>2. Abschnitt: Das Verhältnis von Beweisantragsrecht und Aufklärungspflicht</b> .....	27

## 2. Teil

### Die historische Entwicklung der gesetzlichen Regelung

<b>1. Abschnitt: Von der Constitutio Criminalis Carolina bis zur Reichsstrafprozeßordnung 1877</b> .....	29
I. Die Constitutio Criminalis Carolina (CCC) .....	29
II. Die Zeit der Hexenverfolgung – Cautio Criminalis .....	31
III. Die preußische Kriminalordnung von 1805 .....	33
IV. Die vorbildliche Entwicklung im französischen Strafverfahrensrecht ...	34
V. Die Reform des Strafverfahrens in den deutschen Staaten .....	36
VI. Die Regelungen über das Beweisantragsrecht und die Ablehnbarkeit von Beweisanträgen in der deutschen Partikulargesetzgebung vor Erlaß der RStPO 1877 .....	37
1. Hessen-Nassau .....	37